

BODENENTSIEGELUNG

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- **Aufenthaltsqualität:** Attraktivierung des Standortes durch Verbesserung des lokalen Klimas und der Freiraumqualität
- **Wassermanagement:** Erhöhung Versickerung und Wasserrückhalt
- **Soziale Räume:** Schaffung Grün- und Aufenthaltsräume
- **Ökologie:** Beitrag zu Biodiversität und Stadtökologie
- **Wirtschaftlichkeit:** Langfristige Kosteneinsparung (z. B. reduktion Hitzeschäden, Entlastung Kanalisation, weniger technische Maßnahmen notwendig, ...)

Arbeitsaufwand



Kosten



abhängig vom Vorhaben



Foto: STORM Outreach

1

Potenziale erheben: Geeignete Standorte identifizieren, Bodenfunktion, ökologische Wirkung und Nutzungskonflikte (z.B. Stellplatzbedarf vs. alternative Nutzung) erheben

3

Bauliche Umsetzung: alte Beläge entfernen, fachgerechten Neuaufbau umsetzen, Begrünung und Bepflanzung integrieren

2

Planung & Vorbereitung: Zielbild definieren, passendes Ausmaß wählen (Vollentsiegelung, Teilentsiegelung, ökologische Aufwertung), neuen Belag wählen, Abstimmung mit beteiligten Personen

4

Nachbetreuung & Monitoring: Wirkung evaluieren (Temperaturreduktion, Versickerungsleitung, bessere Aufenthaltsqualität) und Erfolge kommunizieren



TIPPS

- **Partizipation:** Bürger:innen frühzeitig aktiv einbinden, - das schafft Beteiligung und beugt Widerständen vor
- **Regionalität:** Bagger und Dienstleistungen von lokalen Professionist:innen beziehen
- **Bodenschutz:** Vorsicht vor weiteren Bodenschäden bei der Umsetzung (z.B. Verdichtung)! Eine bodenkundliche Baubegleitung stellt sicher, dass die ökologische Funktion des Bodens erhalten bleibt
- **Weiterführende Informationen:** Detaillierte Empfehlungen zu versickerungsfähigen Bodenbelägen finden Sie in der [Broschüre „Versickerungsfähige Parkplätze“](#)